

Lieder, die den inneren Schweinehund bezwingen

Chorverein Waldenbuch feiert am Freitag und Samstag sein 175-jähriges Bestehen mit zwei Konzerten zum Jubiläum – Vorverkauf läuft

Den offiziellen Festakt mit einer gemeinsamen Ausstellung des ebenfalls jubilierenden Sportvereins haben die Sängerinnen und Sänger von der Chorvereinigung Waldenbuch längst hinter sich. Doch jetzt stehen die beiden Konzerte zum 175-Jahr-Jubiläum bevor. Und wieder mischt auch der TSV mit.

WALDENBUCH (red). „Sing and Swing“ lautet das Motto des Jubiläumjahres im Chorverein Waldenbuch. Sein 175-jähriges Bestehen feiert der im Jahr 1841 als Liederkranz Waldenbuch gegründete Verein mit mehreren Veranstaltungen über das ganze Jahr verteilt. Die Jubiläumskonzerte am Freitag, 21., und Samstag, 22. Oktober, um 19 Uhr im Forum der Oskar-Schwenk-Schule in Waldenbuch bilden nun den Höhepunkt für den Chorverein.

Auf dem Programm stehen Hits wie „Hinterm Horizont geht's weiter“, „Wenn nicht jetzt, wann dann“, „Go West“ oder „We are the Champions“. Alles Lieder, die mit Sport, Sieg und Niederlage zu tun haben, denn das Jubiläum feiert der Chorverein in Zusammenarbeit mit dem TSV Waldenbuch, der in diesem Jahr 125 Jahre alt wird. Eine Mischung, die spannende Unterhaltung verspricht. Dabei geht es nicht nur um sportliche Siege und Wettkämpfe, sondern auch um den „inneren Schweinehund“ oder Neuanfänge nach persönlichen Niederlagen.

Während im Sport immer nur einer oder eine Mannschaft gewinnen kann, zählt im Chor jede Sängerin und

Leona Irion

Traumlandschaft in Italien

HOLZGERLINGEN (red). Auch in diesem Jahr konnte die Italienische Kulturinitiative Holzgerlingen den Tübinger Geograph Dr. Rolf Beck für einen Länderkunde-Vortrag gewinnen. Diesmal geht es um die sieben Inseln des Windgottes, die Äolische Inseln, die zum UNESCO-Weltnaturerbe gehören.

Sizilienkenner Beck bietet mit digitaler Bildtechnik eine geographisch-naturkundliche und kulturelle Einführung in die einmalig schöne vulkanische Inselwelt vor der Nordküste Siziliens. Jede der sieben Inseln – Vulcano, Lipari, Salina, Panarea, Stromboli, Filicudi und Alicudi verfügt über ein ganz eigenes Gesicht. Vielfalt ist angesagt, und zwar sowohl in Bezug auf Kultur und Lebensart als auch auf die spannende vulkanische Natur. Der Diavortrag findet am Freitag, 21. Oktober, um 19.30 Uhr in der Begegnungsstätte, Eberhardstraße 21, statt.

Für Getränke und Prosecco sowie kleine Gaumengenüsse à la Italia hat die Italienische Kulturinitiative Holzgerlingen bestens vorgesorgt. Da der Länderkunde-Vortrag von der Stadt Holzgerlingen und dem italienischen Kulturinstitut Stuttgart mitveranstaltet wird, ist der Eintritt frei. Um eine Spende wird gebeten.

Termine

Vortrag Rückenschmerz

HERRENBERG. Beim Vortrag: „Rückenschmerz? Wo kommt er her und was kann ich tun?“ mit anschließender Fragerunde am Donnerstag, 20. Oktober, um 20 Uhr in der Yogalounge in Herrenberg spricht Dr. Richard Werringlor, Allgemeinarzt, Osteopath und Psychotherapeut, aus langjähriger Erfahrung über die Behandlung akuter und chronischer Schmerzen. Ute Kneifler, zertifizierte Yogalehrerin und Inhaberin der Yogalounge Herrenberg, gibt praktische Tipps, die jeder einfach in den Alltag integrieren kann. Anmeldung und Info unter Telefon (0 70 32) 27 03 16 / 0.

Konzert mit Mike Müllerbauer

ALTDORF. Der bekannte Kinderliedermacher Mike Müllerbauer kommt am Freitag, 21. Oktober, um 17 Uhr mit seiner neuen Tour „Miteinander packen wir's!“ in die Festhalle in Altdorf. Wer bei einem Konzert vor allem ans Zuhören und Zuschauen denkt, der hat Mike Müllerbauer noch nicht kennengelernt – der 40-jährige gibt „Mitmach-Konzerte“, und animiert Alt und Jung auf charmante und unwiderstehliche Weise. Die Lieder sind fröhlich und vermitteln unkompliziert christliche Werte. Mit spritzigen Texten, Ohrwurm-Melodien und der offenen Art Müllerbauers springt schnell der Funke über. Karten gibt es zu sechs Euro im Vorverkauf und an der Abendkasse. Vorverkaufsstellen bei Bäckerei Binder, Post in Altdorf, Buch plus und SCM Hänsler in Holzgerlingen.



Auch die Schmetterlinge – der Nachwuchschor im Chorverein Waldenbuch – wird beim Jubiläumskonzert einen großen Auftritt haben

Fotos: red/mmü

jeder Sänger zu den Gewinnern. Das kann man schon an den jüngsten Vereinsmitgliedern im Kinderchor beobachten. Ganz besonders aber fällt es an der gelosten und entspannten Stimmung während und nach den Chorproben und Konzerten auf. Das hat auch neun Sängerinnen und Sänger als Gäste zur Teilnahme an den Proben zum Jubiläumskonzert animiert. Innen eröffnet die Teilnahme neue Perspektiven in Sachen Stimme, Körper und Gesang.

Neben dem gemischten Chor steht auch der Kinderchor „Die Schmetterlinge“ auf der Bühne. Das Programm bereichern außerdem Auftritte der Jazztanzgruppe Dan-

ce4fit und der Turnabteilung vom TSV Waldenbuch. Für weitere musikalische Höhepunkte sorgt das „Saxensemble“ der Musikschule Waldenbuch. Durch das Programm führt Moderator Jakob Nacken vom Theatersport Tübingen.

„Die moderne Darbietung zeitgenössischer Musik ist Ausdruck des konsequent angestrebten Imagewandels im Chorverein Waldenbuch. Das Publikum ist durch Internet und Fernsehen sehr anspruchsvoll geworden“, meint Leona Irion, die Vorsitzende der Chorvereinigung. „Das bedeutet für den Chor, dass die Präsentation immer professioneller werden muss in gesanglicher, aber

auch in technischer Hinsicht, etwa was Licht- und Tonqualität betrifft.“ Deshalb gehören auch eine ansprechende Kulisse und eine Kostümierung der Sängerinnen und Sänger unbedingt dazu.

Die Bewältigung aller Aufgaben, die mit dem großen Aufwand für die Konzerte der letzten Jahre verbunden sind, erfordert aber nicht nur in musikalischer Hinsicht eine gute Zusammenarbeit aller Beteiligten. Als Grundlage der erfolgreichen Arbeit im Verein beschreibt Leona Irion die durch das gemeinsame Singen getragene Harmonie der Menschen in den Chören des Chorvereins. „Vielfalt ist unsere Stärke!“ – Das ist

nicht nur das musikalische Motto. Der Chorverein Waldenbuch will und wird sich weiterentwickeln, denn erklärtes Ziel ist es, auch in Zukunft möglichst vielen Menschen das Singen in einer starken Gemeinschaft zu ermöglichen.

■ Karten im Vorverkauf gibt es im Waldenbuchladen auf dem Kalkofen, bei der Büchereizweigstelle Auf dem Graben oder bei Doris Kuchelmeister, Telefon (0 71 57) 82 94, E-Mail doris.kuchelmeister@web.de. Weitere Informationen zum Chorverein auf der Homepage www.chorverein-waldenbuch.de.

Schoabach Musikanten spielen zum Benefizkonzert auf

Am 22. Oktober in der Festhalle Altdorf – Zünftige Truppe aus Holzgerlingen seit 15 Jahren unterwegs im Geiste Ernst Moschs

ALTDORF/HOLZGERLINGEN (red). Vor gut fünfzehn Jahren fanden sich einige Freunde der Blasmusik in Holzgerlingen zusammen, die sich schnell einig waren: Der Egerländer und Böhmisches Musikstil in der Tradition des Ernst Mosch soll weiter gepflegt werden. Jetzt gastieren die Schoabach Musikanten am Samstag, 22. Oktober, um 19 Uhr in der Festhalle in Altdorf. Die Halle wird bewirtschaftet durch die Fußballer vom TV Altdorf, Saalöffnung ist um 17.30 Uhr.

Seit ihrer Gründung haben die Schoabach Musikanten viele Freunde gefunden, denn sie spielen diese Musik mit Herzblut und Empathie – und verbessern ihr Können unter der Leitung von Bernhard Weber ständig. Das Repertoire hat einen beachtlichen Umfang erreicht, unzählige Veranstaltungen in Holzgerlingen und den Nachbargemeinden haben die Schoabach Musikanten umrahmt. Regelmäßige Auftritte ha-

ben die Musikanter beispielsweise bei den Gewerbe open, beim Holzgerlinger Herbst, am Holzgerlinger Weihnachtsmarkt oder auch beim mehrtägigen Bachfest in Altdorf.

Auch Gutes-tun ist den Schoabach Musikanten kein Fremdwort. Seit Jahren werden Benefizkonzerte gegeben und der Erlös an soziale Einrichtungen weitergegeben. Hier profitieren alle Beteiligten: Die Musiker freuen sich am Spiel, die Gäste werden gut unterhalten und gastronomisch versorgt.

Ein Konzept, das auch dieses Mal funktioniert: Der Verein, der die Bewirtschaftung übernimmt, darf die Einnahmen behalten, und der Erlös aus Eintrittsgeld und Spenden geht an eine gemeinnützige Einrichtung – diesmal an den Arbeitskreis Altdorfer Heimatgeschichte. Verkauft wird am Abend auch die neueste CD zum 15-jährigen Bestehen der Truppe – von den zwölf Euro gehen zwei Euro direkt an den Arbeitskreis.



Die Schoabach Musikanten mit Dirigent Bernhard Weber beim Bachfest in Altdorf im Jahr 2011. Foto: Bischof (Archiv)

Kompetenzzentrum für 2400 Landwirte

Geschäftsstelle der Kreisbauernverbände Böblingen, Calw, Esslingen und Freudenstadt ist von Herrenberg nach Bondorf gezogen

VON KÄTHE RUESS

BONDORF. Nach mehr als einem halben Jahrhundert geht für den Kreisbauernverband Böblingen mit dem Abschied aus Herrenberg eine Ära zu Ende: Am Sonntag feierte die Landesvertretung der heimischen Landwirtschaft mit dem Abschied aus Herrenberg die Einweihung ihres neuen Domizils in der Bondorfer Robert-Bosch-Straße.

Mit dabei waren nicht nur Landwirte aus dem Kreis Böblingen, sondern auch aus den Kreisen Calw, Freudenstadt und Esslingen – allen voran natürlich deren Kreisverbandsvorsitzende Friedrich Großhans (Calw), Tobias Briem (Esslingen) und Gerhard Fassnacht (Freudenstadt). Denn bereits seit 1999 hatten die Geschäftsführungen dieser drei Kreise auch im Gebäude des Böblinger Kreisverbands in der Herrenberger Marienstraße als Mieter eine Heimat gefunden. Jetzt also der gemeinsame Umzug in das Gebäude im Bondorfer Gewerbegebiet „Zehntscheuer“.

In dem Gebäude, das insgesamt 240 Quadratmeter Nutzfläche auf zwei Ebenen bietet, stehen in den neu eingerichteten Büros im ersten Stock die Schreibtische der drei Verbandsgeschäftsführer Sabine Drüppel (Böblingen), Karl-Friedrich Günther (Calw) und Mirjam Schumacher und die der Geschäftsstellen-Mitarbeiter. Im Erdgeschoss haben zudem mit der LGG Steuerberatungsgesellschaft mbH und der LGV-Unternehmensberatungsdienste GmbH, zwei Dienstleistungs-Tochterunternehmen des Landesbauernverbands (LBV) Außenstellen eröffnet. Auch der Landwirtschaftliche Beratungsdienst für integrierten Pflanzenbau Gäu-Ämmer e.V. gehört zu den Mietern in dem strahlend weiß gestrichenen Gebäude, auf dessen Fassade weithin sichtbar das Verbands-Logo prangt.

Ein „landwirtschaftliches Kompetenzzentrum“ für die insgesamt rund 2400 Mitglieder sei entstanden und die Kreisverbände damit für die Zukunft gut aufgestellt, wenn der Zusammenhalt wie in der Vergangenheit auch weiterhin so groß bleibe, zeigte sich Andreas Kindler, Vorsitzender des Kreisverbands Böblingen, sicher. Die Einweihung der neuen Regionalgeschäftsstelle bezeichnete er als „einmaliges Ereignis“.

Das Herrenberger Haus, das die Altvorredren des Kreisbauernverbands (KBV) einst in den fünfziger Jahren gebaut hatten, sei inzwischen „in die Jahre gekommen gewesen“

und in punkto Zustand und Räumlichkeiten an seine Grenzen gekommen. Daher, so Kindler, der seit 16 Jahren dem Verband auf Kreisebene vorsteht, habe es in den vergangenen Jahren Besichtigungstouren durch viele Immobilien gegeben, bevor dann die Wahl auf dieses Gebäude gefallen sei, dessen Kauf und Umbau der KBV Böblingen mit dem Erlös aus dem Verkauf des alten Gebäudes finanziert hat.

Vorsitzender Andreas Kindler dankte vor allem einem Ehrenmitglied des Kreisbauernverbands, dem Bondorfer Rudolf Sautter: Der habe „ganze Arbeit geleistet“, indem er

die Baustelle betreut habe „wie wenn es seine eigene gewesen wäre“. Dort wurden einige Wände eingezogen, Teeküchen auf beiden Stockwerken eingebaut, die Heizung ausgetauscht und die Elektrik erneuert. Außerdem wurde eine Fotovoltaikanlage zur Eigenstromerzeugung auf dem Dach installiert und die Außenanlagen, zu denen auch Parkplätze vor dem Haus und im Hof gehören, wurden neu angelegt. Auch die Zusammenarbeit mit den regionalen Handwerksbetrieben habe sehr gut geklappt, berichteten Sabine Drüppel und Andreas Kindler beim Rundgang durch das Gebäude.

„Grünes Zentrum“

Zuvor hatte bereits Horst Wenk als stellvertretender Hauptgeschäftsführer die Glückwünsche des LBV überbracht: Auch wenn für manche die Einrichtung von Regionalstellen als Verlust der räumlichen Präsenz wahrgenommen werde, sei dies im Internet-Zeitalter kein Nachteil, wenn gleichzeitig wie bei den vier Kreisbauernverbänden die entsprechenden Dienstleistungen in einem „grünen Zentrum“ integriert angeboten würden. In die gleiche Richtung blickte auch Martin Wuttke, stellvertretender Landrat des Kreises Böblingen. Angesichts großer Preisschwankungen und zunehmender Wetterextreme und damit einhergehend schwierigeren Arbeitsbedingungen sei mit der Regionalstelle eine Anlaufstelle für professionelle Beratung geschaffen worden. Der neue Standort sei nicht nur aufgrund der verkehrsgünstigen Lage die ideale Wahl, sondern auch weil die Gemeinde Bondorf immer noch landwirtschaftlich geprägt sei und es hier Landwirte gebe, die ihre „perfekte Nische“ bereits gefunden haben, betonte Bürgermeister Bernd Dürr.



Vier Kreisbauernverbände und zwei Tochterunternehmen unter einem Dach in der Robert-Bosch-Straße in Bondorf Foto: Käthe Ruess